



Die von den Gläubigen mitgebrachten Kerzen und Brote werden gesegnet.

79

HERGISWALD BRIEF

Januar 2025 – Kalenderwoche 05

„Unsere Liebe Frau von HERGISWALD“

Kaplan Abbé Beat Marchon / Kaplanei Hergiswald 235 / CH-6012 Obernau LU
+41 41 320 30 24 / wallfahrt@hergiswald.ch / www.hergiswald.ch

	MONTAG 27 <i>Hl. Heinrich Hl. Angela Mecici Hl. Georg</i>	Jesus, unsere Mitte, Jesus, du meine Mitte. Mit dir darf ich leben und wirken, heilsam und segensreich.
	DIENSTAG 28 <i>Hl. Karla Hl. Manfret Hl. Thomas</i>	Jesus befiehlt nicht die Einheit, er betet für sie!
	MITTWOCH 29 <i>Hl. Gerd Hl. Valerius Hl. Josef</i>	14.15 Uhr Rosenkranzgebet in der Kaplanei 15.00 Uhr Hl. Messe im von Wyl-Saal
	DONNERSTAG 30 <i>Hl. Martina Hl. Serena</i>	Holen wir die Menschen, denen wir heute begegnen, in unser Blickfeld, holen wir sie in die Mitte.
	FREITAG 31 <i>Hl. Eusebius Hl. Emma Hl. Marcella</i>	14.15 Uhr Rosenkranzgebet in der Kaplanei 15.00 Uhr Hl. Messe im von Wyl-Saal
	SAMSTAG 1 <i>Hl. Barbara Hl. Brigitte Hl. Severus</i>	
	SONNTAG 2 <i>Hl. Alfred Hl. Bodo Hl. Jacques Hl. Maria Katharina / Simeon und Hannah</i>	Kerzenweihe/segnug & Agatha-Brotsegnung 09.15 Uhr Rosenkranzgebet in der Loretokapelle 10.00 Uhr Eucharistiefeier Wallfahrtskirche Orgel: Frau Trudi Heini / Lektorin: Frau Jakoba Suter



Grüss Gott, Liebe Besucherinnen und Besucher unseres Kraftortes Hergiswald

Ein Heiliges Jahr ist traditionell ein Jahr des Pilgerns. Es greift auf eine lange Tradition zurück, die uns 2025 zu Pilgerinnen und Pilgern der Hoffnung werden lassen möchte. Blicken wir in die Welt, zeigt sich deutlich: Welches Volk kann ohne Menschen leben, die aus der Hoffnung schöpfen?

In allen Kulturen und Religionen gibt es das Phänomen der Pilgerschaft. Menschen machen sich auf den Weg, um auf dem Weg das Wesen ihres Menschseins zu erfahren. Sie erfahren ihr Leben als beständigen Weg, als Wandern und Sich-Wandeln, und als einen Weg auf ein Ziel hin, letztlich auf Gott hin. Menschen machen sich auf den Weg, um das Wesen ihres Menschseins zu erfahren.

Wer sich auf den Pilgerweg macht, der befreit sich von allem, was ihn bindet und abhängig macht. Er geht seinen eigenen Weg. Um mich auf den Weg zu machen, lasse ich das Vergangene los. Ich verzichte darauf, die Verletzungen der Vergangenheit als Vorwand zu missbrauchen, dass ich nicht selber Verantwortung für mein Leben übernehme. Ich bin ganz im Gehen. Ich bleibe nicht stehen. Das Ziel ist aber nicht nur ein sichtbarer Ort, sondern letztlich etwas Unsichtbares. Letztlich ist es Gott, unsere wahre Heimat.

Wer sich auf den Pilgerweg macht, der befreit sich von alten Selbstbildern. Er wandert, um sich mehr und mehr in das ursprüngliche und einmalige Bild hinein zu wandeln, das Gott sich von ihm gemacht hat. Wir pilgern, um unseren eigenen Weg zu gehen.

Pilgern heißt nicht unbedingt, dass man ein paar Tage eine spirituelle Auszeit nimmt oder einen Wallfahrtsort besucht, um dann wieder völlig in den Alltag einzutauchen. Pilgern – das kann auch das ganze Leben sein.

Diese Art von dauernder Pilgerschaft besteht in einer inneren Haltung, in einem Sich-Ausstrecken nach Gott. Schön, dieses

Bild von der Brücke, die sich über den Fluss schwingt. Um sein Leben in eine Pilger-Optik zu rücken, ist es nie zu spät... Eine solche innere Pilgerschaft – das wünsche ich Ihnen und mir selbst.

Beim Pilgern

Barmherziger und guter Gott, segne mein Pilgern in die Wallfahrtskirche Hergiswald.

Ich bin auf dem Weg zum Heiligtum, zu dem Ort, an dem schon viele Menschen gebetet und im Gebet Stärkung, Trost und Heilung erfahren haben. Ich nehme alle meine Sorgen und Anliegen mit. Ich habe diese Wallfahrt auf mich genommen, um für mich und für die Menschen zu beten, die mir am Herzen liegen.

Schon dieser Weg ist ein Bild für mein Leben. Ich bin ausgezogen von daheim, um mich auf den Weg zu machen. Mein ganzes Leben lang bin ich unterwegs, immer auf dem Weg.

Wandernd wandle ich mich. Ich kann nicht stehen bleiben auf dem Erreichten. Ich möchte mich immer mehr wandeln, damit dein Geist mich mehr und mehr durchdringt. Und ich bin auf ein Ziel hin unterwegs, auf dich hin. Du bist das Ziel meiner Pilgerschaft.

Diese Wallfahrt ist ein Bild für die irdische Pilgerschaft überhaupt, die ihr Ziel hat in der ewigen Wohnung, die du mir bereitet hast. Es geht darum, das Heilige in sich wiederzufinden.

Sei du bei mir auf dem Weg. Lass mich dich am Wallfahrtsort, zu dem ich pilgere, auf neue Weise erfahren. Lass mich deine Nähe spüren.

Schenke mir Vertrauen, dass ich zu dir kommen darf mit allem, was mich bewegt, und dass du meine Bitten hörst und erhörst, dass du mich mit deiner Liebe umgibst.

**Maria mit dem Kindelieb,
uns allen deinen Segen gib!**

Mit neujährlich-frohen Grüßen und im Gebet mit Euch allen herzlich verbunden, Euer Wallfahrts-Kaplan, + *Abbe Beat Marchon*

